

Der Landvogt von Vaduz, Josef von Grenzing, schreibt, dass die Tochter des früheren Landvogts Johann Franz Bauer, inzwischen mit Mobilien aus dem fürstliche Haus in Feldkirch nach Augsburg abgereist ist und fragt, ob er sie dort ausfindig machen lassen soll. Ausf. o. O., 1717 November 17, AT- HAL, H 2617 unfol.

[1] Durchleuchtigster, dem Hayligen Römischen Reichs¹ fürstin. Gnädigste fürstin und frau, frau.² Euer hochfürstlich durchlaucht werden verhoffendtllich die jüngsthin abgeschickte liquidation der landtvogt Paurischen³ restanten rechts empfangen, und darbey deren und was eß wegen der frau Dilgerin dess schuldigen rests halber vor eine bewandtsamme habe, gnädigst ersehen haben. Immittelst aber hat sich selbige verwichenen Donnerstag durch einiger hilf am morgen frueh bey eröffnung dess thors mit sackh und packh und zwar in sollcher stille auß dem staub gemacht, das sogahr ihr aigener haußherr, so mich versichert hatte, wan er von ihrer abtrais was vermerckhen würde, dessen mich zeitlich zue avisieren, ihre abrais ehendter nit gewust, biß noch einigen stunden dero vormunder herr Dr. [...] gering ihme den schuldigen haußzünß, gebracht und ihre abrais angezaigt, von hier wie ich vernommen, ist sye mit ihren leuthen, so die pagage tragen müessen, biß in ein, ein halbe stundt von hier entlegenes dorff zue fueß gegangen, alwodie pferdt schon zu beraithschafft waren, und in möglichster eill nacher Lindau⁴, von dorten aber mit postpferden weithers auf Augspurg⁵ zue ihrem herrn tochterman abgeraist. Nuhn will von euer durchlaucht ich gehorsambst vernemmen, ob ich selbige zue Augspurg actionieren und wan sye oder ihre freyndtschafft nit gleich bezahlen ihre effeti [2] wohl ich erfache, ja sye auch selbstnen arestieren lassen solle, sey machet noch ein præntension an euer durchlaucht, das ihr eheherr, der canzler Dilger⁶, seelig, vier jahrlang das fürstlich liechtensteinische votum auf denen craisstägen zue Ulm⁷ geführt, mit wellicher sy den schuldigen rest maistens außzuelöschen vermainet. Wann zue hochfürstlichen hulden und gnaden mich underthänig gehorsambst entfelche.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Joseph von Grenzing, auf Strassberg⁸
landtvogt

[3] [Vermerk]

Päsentato, den 17. Novembris 1717.

Vaduzer landvogt von Grentzingberichtet, daß die Paurische erbin Dilgerin flichtig worden. Fraget an, ob er sie zu Augspurg actionieren solle.

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

² ² Edmunda Maria Theresia Fürstin von Liechtenstein (1652–1737), geborene Prinzessin von Dietrichstein-Nikolsburg, heiratete 1681 Johann Adam I. Andreas Fürsten von Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel II.*

³ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁴ Lindau, Stadt, Bayern (D).

⁵ Augsburg, Stadt, Bayern (D).

⁶ Johann Heinrich Dilger, geheimer Rat, Kanzler und Gesandter des Bischofs von Konstanz auf den Kreistagen des Schwäbischen Kreises zwischen 1708 bis 1711.

⁷ Ulm, Stadt, BW (D).

⁸ Joseph Grenzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: HLFL 1, , S. 309.